

Niederschrift
40. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates
Gatersleben

Datum Montag, den 17.12.2018
Ort Bürgerhaus, OT Gatersleben,
Lange Straße 50, 06466 Seeland
Zeit 18:00 Uhr bis 21:10 Uhr

Anwesende

Ortsbürgermeister/in

Herr Dipl.-Hdl. Mario Lange

stellvertretender Ortsbürgermeister/in

Herr Mathias Arend

Ortschaftsräte

Herr Pierre Ambrozy

Herr Steve Brose

Herr Jörg Erdmenger

Herr Daniel Gohl

Herr Frank Rümenap

Verwaltung

Frau Andrea Kretschmer

bis 20:10 Uhr

Gäste

Bürger

Anzahl 1

Ingenierbüro Damer + Partner

bis 19:20 Uhr

Protokollant/in

Frau Katrin Dietmann

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Beschluss der Tagesordnung
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Abstimmung über die Niederschrift der 39. Sitzung des Ortschaftsrates vom 19.11.2018 (öffentlicher Teil) und Nachholen der Abstimmungen für die 36. bis 38. Sitzung
- 5 Vorstellung der Baumaßnahme "Pothofstraße" OT Gatersleben
- 6 Aufhebung des Beschlusses OR Gat BV/370/2018
01/10/2017 vom 23.10.2017 (Aufhebung des Beschlusses vom 26.06.2017 - Ortswappen)
- 7 Aufhebung des Beschlusses OR Gat BV/371/2018
02/06/2017 vom 26.06.2017 (Ortswappen)
- 8 Verwendung der Ortschaftsmittel 2018 OT BV/364/2018
Gatersleben - 5. Vergabe
- 9 Jahresrückblick 2018
- 10 Anfragen, Anregungen und Mitteilungen

Nicht öffentlicher Teil

- 11 Abstimmung über die Niederschrift der 39. Sitzung des Ortschaftsrates vom 19.11.2018 (nicht öffentlicher Teil) und Nachholen der Abstimmungen für die 36. bis 38. Sitzung
- 12 Anfragen, Anregungen und Mitteilungen
- 13 Schließung der Sitzung

Öffentlicher Teil

TOP 1

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Lange, Ortsbürgermeister des Ortsteiles Gatersleben, eröffnet die 40. Sitzung des Ortschaftsrates Gatersleben. Dies ist die letzte Sitzung im Jahr 2018. Er begrüßt den Bürger Herrn Czihal, Herrn Damer und Herrn Schmidt vom Ingenieurbüro Damer und Partner, die Ortschaftsräte und die Mitarbeiterinnen der Verwaltung.

Die Ortschaftsräte bestätigen, dass die Unterlagen pünktlich zugegangen sind. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Es sind 7 von 7 Ortschaftsräten anwesend.

Die Präsente für die Ortschaftsräte auf dem Tisch sind ein kleiner Weihnachtsgruß des Gartenvereins, sagt **Herr Lange**.

TOP 2

Änderungsanträge zur Tagesordnung und Beschluss der Tagesordnung

Änderungsanträge zur Tagesordnung liegen nicht vor und werden nicht gestellt. Die Tagesordnung wird in dieser Form festgestellt.

TOP 3

Einwohnerfragestunde

Herr Czihal, Bürger des Ortsteiles Gatersleben, sagt, dass die „Alte Burg“ von Gatersleben verkauft wird, zu der auch das Gutshaus gehört. Hier befindet sich das alte Archiv. Er hatte bereits mit der Verwaltung gesprochen und dort angeboten, die Bestände des Archives mit zu sichten. Im Januar soll dafür ein Termin gemacht werden. Das Archiv gehört zur Geschichte von Gatersleben und der Stadt Seeland. Zum zweiten möchte **Herr Czihal** wissen, was mit dem Verwalterhaus von 1820 wird. Wenn dies verkauft wird, was wird dann aus der sich dort befindenden Heimatstube?

Herr Lange bedankt sich bei Herrn Czihal dafür, dass er sich dem Archiv annehmen möchte. Dort liegt eine Menge Historie.

- | |
|--|
| <p>➤ Zur Frage des Verbleibs der Heimatstube kann er keine genaue Auskunft geben. Hierzu liegen keine Antworten vor. Die Verwaltung wird gebeten, den Sachverhalt zu prüfen und die Antworten dem Ortschaftsrat und Herrn Czihal zu geben.</p> |
|--|

TOP 4

Abstimmung über die Niederschrift der 39. Sitzung des Ortschaftsrates vom 19.11.2018 (öffentlicher Teil) und Nachholen der Abstimmungen für die 36. bis 38. Sitzung

Herr Lange teilt mit, dass keine Einwendungen (weder schriftlich noch mündlich) gegen die Niederschriften des öffentlichen Teils der 36. bis 39. Sitzung vorliegen. Laut dem neuen Kommunalverfassungsgesetz muss der Ortschaftsrat nun aber dazu abstimmen. Die Räte stimmen mit 7 Ja-Stimmen den Niederschriften zu. Somit sind die Niederschriften des öffentlichen Teils der 36. bis 39. Sitzung des Ortschaftsrates Gatersleben festgestellt.

Herr Lange nennt die Beschlüsse der 39. Sitzung. Diese wurden bereits veröffentlicht.

Im letzten Protokoll ging es auch um die Fällung des Nussbaumes in der Fahrtgasse. Herr Doktor Kunert sollte sich dieser Angelegenheit annehmen und zur Ortschaftsratssitzung eingeladen werden. Jedoch hat er dies abgelehnt. Die Protokolle der Baumschau liegen vor - wer möchte, kann die Protokolle in der Verwaltung einsehen.

TOP 5

Vorstellung der Baumaßnahme "Pothofstraße" OT Gatersleben

Herr Lange sagt, dass jeder der Presse entnehmen konnte, was in der Pothofstraße derzeit passiert. Der erste und dritte Bauabschnitt sind fertig gestellt, der Mittelteil (zweiter Bauabschnitt) erweist sich aber als sehr schwierig. Dieser Bereich musste nun noch einmal neu überplant werden. Der Stadtrat sollte eigentlich am 15.01.2019 hierüber abstimmen. Dieser Tagesordnungspunkt wird nun aber verschoben, bis konkrete Aussagen zu Kosten etc. gemacht werden können. Am heutigen Abend soll eine Information für die Räte durch das Ingenieurbüro erfolgen.

Bevor das Ingenieurbüro über seine Planungen den zweiten Bauabschnitt betreffend informiert, sagt **Frau Kretschmer**, Bauamtsleiterin, dass das 2. Baufeld teilgekündigt wurde, weil große Probleme aufgetreten sind. Mit dem Ingenieurbüro wurde nun alles vorbereitet, um eine gute Lösung zur Umsetzung dieser Baumaßnahme zu finden. Sie übergibt nun das Wort an Herrn Damer vom Ingenieurbüro.

Herr Damer stellt sich kurz vor. Sein Ingenieurbüro ist sowohl in Vienenburg als auch in Wernigerode ansässig. Dies wurde nun beauftragt, einen Entwurf für den zweiten Bauabschnitt Pothofstraße unter den gegebenen schwierigen Bodenverhältnissen zu fertigen. Die Pothofstraße ist sehr schmal, bestehend aus ei-

ner Fahrspur und einem Gehstreifen. Die bisherige Asphaltbefestigung ist bereits weggefräst worden. **Herr Schmidt** hat im Auftrage des Zweckverbandes die Kanalplanung gemacht. Das, was vorhanden ist, entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen. Auch die Midewa muss entsprechend Erneuerungen vornehmen.

Von der Regelbauweise muss in diesem Bauabschnitt abgewichen werden. Es fand eine Baugrunduntersuchung statt, damit eine gute Lösung gefunden wird, diesen Bauabschnitt ausführen und beenden zu können.

Der Baugrund besteht teilweise aus Auelehm, der nicht so tragfähig ist. Dies erfordert einen Bodenaustausch von zusätzlich 30 cm Dicke. Die Fahrbahn wird anders aufgebaut (der Aufbau kann von 1 Meter auf 0,5 Meter reduziert werden). Mit Rüttelplatten kann man auf dem Auelehm jedoch nicht arbeiten, da sich dies auf die Gebäude übertragen könnte. Durch diese Dickenreduzierung kann Last von den Gebäuden genommen werden. Einige Gebäude müssen aber eventuell noch unterfangen werden.

Herr Ambrozy möchte wissen, was eine hydraulisch gebundene Tragschicht ist. **Herr Damer** sagt, dass es sich hierbei um eine Art „Magerbeton“ handelt.

Herr Schmidt sagt, dass Schmutzwasser- und Niederschlagswasserkanal vorgesehen sind. Die Zwischenschächte haben einen Durchmesser von 600, am Ende wird ein 1.000er Schacht gesetzt. Die Tiefenlage für Schmutzwasser liegt zwischen 1,24 m und 1,83 m; für den Niederschlagssammler zwischen 1,00 m und 2,30 m.

Bei der Bauweise wird vorsichtig an die Gebäude herangegangen. Die Baugruben haben eine Länge von maximal 3 m. Es erfolgt eine permanente Abstimmung mit dem Baugutachter, wobei dann auch entschieden werden muss, ob Gebäude noch unterfangen werden müssen oder nicht. Es wird ein Flüssigboden eingesetzt, wodurch dann auf Rüttelplatten verzichtet werden kann.

Herr Damer ergänzt, wenn vorsichtig gearbeitet wird, kann vielleicht auch auf die Unterfangung einiger Gebäude verzichtet werden.

Die Baukosten für diesen Bauabschnitt liegen bei 213.000 Euro. Der Zweckverband und die Midewa beteiligen sich mit ca. 54.000 Euro. Der Anteil der Stadt am Regenwasserkanal mit 50 % beläuft sich auf derzeit 60.000 Euro. Mit Baunebenkosten und dem Regenwasserkanal sind das Gesamtkosten von ca. 265.000 Euro. Es war vorgesehen, in der 4. Kalenderwoche (KW) 2019 die Ausschreibungen für diesen Bauabschnitt zu machen. In der 7. KW sollten dann die Submission und die Auftragserteilung bis zur 11. KW erfolgen. Der Baubeginn war für die 14. KW vorgesehen.

Herr Arend möchte wissen, warum die Kanäle gegenläufig sind? Des weiteren fragt er, wenn der Abwasserkanal so schlecht ist, ist der Zweckverband dann nicht in der Pflicht, diesen zu erneuern? Auch was den Trinkwasserkanal angeht, sollten die Bürger erst einmal außen vor gelassen werden. Erst, wenn der Aufbau der Straße erfolgt ist, kann man abschätzen, in welchem Umfang die Anwohner und die Stadt an den Kosten beteiligt werden, jedoch nicht an allem. Das ist für die Anwohner absolut unzumutbar. Diese Kosten kann kein Anwohner stemmen.

Herr Schmidt sagt zur Frage der Gegenläufigkeit der Kanäle, dass eine bestimmte Fließrichtung auf Grund des vorhandenen Kanalnetzes vorgegeben ist. Die Schmutzwasserkanalisation kommt aus der Richtung Neuer Weg. Der Niederschlagssammmler kommt vom Bauabschnitt 1 und geht in Richtung Neuer Weg. Grund ist das Gefälle, welches so vorgegeben ist.

Herr Arend findet, dass das Verhältnis der Kosten sehr ungerecht ist. Was wäre, wenn die Räte sagen, die Straße bleibt, wie sie ist?

Herr Lange sagt, dass dies ein kommunalpolitisches Problem ist, was diese Kosten angeht. Auch er ist der Meinung, dass diese Kosten nicht nur zu Lasten der Bürger verteilt werden dürften.

Herr Erdmenger möchte wissen, was die Baunebenkosten i. H. v. 45.000 Euro bedeuten. **Herr Damer** sagt, hier handelt es sich um Kosten für das Ingenieurbüro, den Bodengutachter und den Tragwerksbau.

Herr Erdmenger fragt, ob es eine Garantie dafür gibt, dass diese Kosten nicht auch noch steigen? **Herr Damer** antwortet, dass, wenn so gebaut wird, wie es geplant ist, könnten die Kosten so bleiben.

Herr Gohl fragt, ob es richtig ist, dass die eigentliche Straßendecke bei Kosten i. H. v. 90.000 Euro bis 100.000 Euro liegt? **Herr Damer** antwortet, dass er dazu keine konkrete Aussage machen kann. **Herr Gohl** sagt, es wird ja einen Straßenausbaubeitrag für die Anwohner geben. Jedoch möchte er wissen, wie sich dieser berechnet? Was fließt alles in die Gesamtkosten ein. Wenn die Kosten komplett auf die Anwohner umgelegt werden, dann bedeutet dies eine herbe Belastung für sie.

Herr Lange meint, die drei Bauabschnitte sollten gesamt abgerechnet werden. **Frau Kretschmer** sagt dazu, dass der 1. und der 3. Bauabschnitt eine Abrechnungseinheit und der 2. Bauabschnitt eine Abrechnungseinheit sind. Die Fördermittel werden gerecht verteilt werden.

Herr Gohl sagt, dass aber am Ende ein riesiger Betrag übrig bleiben wird, der auf wenige aufgeteilt wird. Es wird nun

schon so lange darüber diskutiert, jedoch gibt es immer noch keine Lösung. Hier könnten Kosten auf den einzelnen zukommen, die unzumutbar sein werden. Die Straße ist umlegbar, alles andere ist doch vorhanden, muss eventuell nur erneuert werden. Kann nicht vereinfachter gebaut werden, um Kosten zu sparen?

Herr Damer sagt, dass alle Überlegungen in die Planung eingeflossen sind. Auch eine Tonagebeschränkung wurde in die Überlegungen einbezogen. Dies ist eine Möglichkeit, aber er möchte nicht unbedingt von dem Baugutachten abweichen.

Herr Lange sagt, es stand ja nun aber die Frage, wie hoch die umlagefähigen Kosten sein werden.

Herr Gohl meint, dass man doch hier und heute auch auf der Suche nach einer Lösung für Kosteneinsparmöglichkeiten ist. Bei den wenigen Grundstücken wird ihm heiß und bange, was die Kosten für die Anwohner angeht. Entweder müssen die Kosten reduziert werden oder es muss eine politische Lösung für dieses Problem gefunden werden.

Herr Arend meint, dass auch mit dem Zweckverband verhandelt werden müsste. Mit der Eingemeindung hat dieser schließlich die Kläranlage übergeben bekommen. Relativ günstig hat der ZV doch eine weitere Ortslage dazu bekommen. Die Abwasseranlage ist heute um einiges wertvoller geworden. Vielleicht lässt sich hierrüber mit dem ZV eine Lösung finden, die den Kanalbau in der Pothofstraße betrifft und die Anwohner entsprechend entlasten kann.

Herr Lange sagt, es muss über diesen Tagesordnungspunkt im Ortschaftsrat nochmals vor der Sitzung des Stadtrates diskutiert werden. Die Verwaltung muss hierzu die umlagefähigen Kosten beziffern – was kommt konkret mit diesen Zahlen auf den jeweiligen Anwohner zu? **Herr Arend** ergänzt, dass, ohne zu wissen, welche Kosten auf die Anwohner zukommen, keine Entscheidung zum Bauabschnitt zwei getroffen werden sollte.

Herr Lange bittet Frau Kretschmer und das Ingenieurbüro, zu beziffern, welche Kosten auf die Anlieger zukommen.

Frau Kretschmer sagt, dass in der Verwaltung alles vorbereitet wird, um die Kosten berechnen zu können. Für die nächste Ortschaftsratssitzung (14.01.2019 oder 28.01.2019) werden entsprechend Informationen zu Straßenausbaubeiträgen erfolgen.

Herr Erdmenger sagt, dass die Anwohner der Pothofstraße eingeladen werden sollten, um alles Neue vorzustellen.

Herr Lange entgegnet, dass erst im nicht öffentlichen Teil einer der nächsten Ortschaftsratssitzungen diese Zahlen besprochen werden müssen, bevor irgendwelche Informationen an

die Anlieger gehen. Die Summen, die auf die Anlieger zukommen, müssen vorab in der Verwaltung geklärt werden – dann kann am 14.01.2019 der Rat im nicht öffentlichen Teil informiert werden. Am 28.01.2019, zur nächsten Ortschaftsratsitzung, könnten dann auch die Anlieger informiert werden.

Herr Ambrozy möchte wissen, ob auch Elektroneuerungen erfolgen? **Herr Damer** antwortet, dass die Mitnetz angegeben hat, dass alles in Ordnung ist. Eine Leuchte muss noch zusätzlich aufgestellt werden.

Herr Arend bittet darum, gemeinsam mit der Stadt und dem Zweckverband nach einer Lösung zu suchen, um das Vorhaben für alle Beteiligten besser ans Ziel zu bringen.

Herr Lange bedankt sich für die Ausführungen des Ingenieurbüros.

Herr Damer und Herr Schmidt verlassen die Sitzung um 19:20 Uhr.

TOP 6

Aufhebung des Beschlusses OR Gat 01/10/2017 vom 23.10.2017 (Aufhebung des Beschlusses vom 26.06.2017 - Ortswappen) BV/370/2018

Der Ortschaftsrat Gatersleben hatte in seiner 30. Sitzung am 23.10.2017 eine Beschlussvorlage zur „Aufhebung des Beschlusses OR Gat 02/06/2017 zur Neugestaltung des Ortswappens“ auf der Tagesordnung. Der Ortschaftsrat hat dieser Aufhebung mit Beschluss OT Gat 01/10/2017 nicht zugestimmt.

Begründet wurde die Entscheidung damit, dass eine Änderung des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) in Aussicht steht und die Regelung im § 15 Abs. 1 KVG LSA erfolgen könnte.

§ 15 Absatz 1 KVG LSA regelt:

„Die Kommunen führen die Wappen und Flaggen, die sie bis zum 30. Juni 2014 geführt haben, weiter. Sie sind berechtigt, diese zu ändern oder neue anzunehmen. Die Aufnahme neuer Wappen und Flaggen oder ihre Änderung bedarf der Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde. Ortsteile von Gemeinden sind berechtigt, die Wappen und Flaggen, die sie bis zum 30.06.2014 geführt haben, weiterzuführen.“

Die Änderung des KVG LSA vom 22.06.2018 enthält keine Änderung des § 15.

Das bedeutet, dass der am 26.06.2017 gefasste Beschluss OR Gat 02/06/2017 nicht mit dem KVG LSA vereinbar ist. Der Ort-

schaftsrat ist nicht zuständig (§ 45 Abs. 2 Nr. 14 KVG LSA). Der Beschluss muss aufgehoben werden. In diesem Zusammenhang ist auch der Beschluss OR 01/10/2017 vom 23.10.2018 rechtswidrig und muss aufgehoben werden.

Herr Lange sagt, dass die Kreierung des Wappens in den Händen der Arbeitsgruppe lag. Gegen den Beschluss des Ortschaftsrates hatte die Bürgermeisterin der Stadt Seeland Einspruch eingelegt. Es war allerdings nur ein Entwurf. Laut Kommunalverfassung ist eine Weiterentwicklung des Wappens nicht möglich. Zivilrechtlich ist jedoch noch Informationsbedarf, was noch gemacht werden kann für das Wappen von Gatersleben.

Vor einer Sitzung mit Herrn Peters (Kommunalaufsicht des Salzlandkreises) gab es große Probleme zwischen dem Ortsbürgermeister und der Verwaltung. Die Gespräche waren sehr harsch, weil auch die ehemalige Bürgermeisterin Frau Hüttner bezichtigt wurde, das Gemeindewappen nicht ordnungsgemäß übergeben zu haben. Frau Listemann (Verwaltung) nahm dann die Unterlagen während des Gespräches heraus - diese lagen bereits seit 2015 vor. **Herr Lange** rügte das Verhalten, da wieder einmal Unterlagen an ihn und den Ortschaftsrat nicht herausgegeben wurden und im Vorfeld sogar deren Existenz bestritten wurde.

Herr Lange bittet um Abstimmung zum Beschlussvorschlag.

OR Gat 01/12/2018

Der Ortschaftsrat Gatersleben hebt den Beschluss OR Gat 01/10/2017 vom 23.10.2017 (Aufhebungsbeschluss zum Beschluss OR Gat 02/06/2017) auf.
--

Abstimmungsergebnis:	6 Ja-Stimmen 1 Stimmenthaltung
-----------------------------	---

Der Beschluss ist einstimmig angenommen.

TOP 7

Aufhebung des Beschlusses OR Gat 02/06/2017 vom 26.06.2017 (Ortswappen) BV/371/2018

Der Ortschaftsrat hat in seiner Sitzung am 26.06.2017 den Beschluss OR Gat 02/06/2017 zur Neugestaltung des Ortswappens gefasst.

Mit Schreiben der Bürgermeisterin der Stadt Seeland vom 07.07.2017 wurde dem Ortsbürgermeister Gatersleben der „Widerspruch zum Beschluss OR Gat 02/06/2017 vom 26.06.2017“ zugestellt.

Gemäß § 15 Absatz 1 Satz 4 KVG LSA sind Ortsteile von Gemeinden berechtigt, die Wappen und Flaggen, die sie bis zum 30.06.2014 geführt haben, weiterzuführen. § 15 Absatz 1 KVG LSA

schließt jedoch eine Änderung der weitergeführten Wappen und Flaggen für Ortsteile von Gemeinden aus.

Aus diesem Grund hat die Bürgermeisterin gemäß § 65 Absatz 3 KVG LSA dem rechtswidrigen Beschluss des Ortschaftsrates Gatersleben widersprochen.

Der Beschluss ist aufzuheben.

Herr Lange bittet um Abstimmung zum Beschlussvorschlag.

OR 02/12/2018

Der Ortschaftsrat Gatersleben hebt den Beschluss OR Gat 02/06/2017 vom 26.06.2017 (Ortswappen) auf.

Abstimmungsergebnis:	6 Ja-Stimmen 1 Stimmenthaltung
-----------------------------	---

Der Beschluss ist einstimmig angenommen.

TOP 8

Verwendung der Ortschaftsmittel 2018 OT Gatersleben - 5. Vergabe BV/364/2018

Herr Lange informiert die Räte. Der Ortschaftsrat Gatersleben hat in seiner 38. Sitzung am 22.10.2018 die vom Haupt- und Finanzausschuss erneut freigegebenen Ortschaftsmittel bis auf eine geringe Summe vergeben.

Es stehen noch 249,41 € zur Verfügung. Diese Mittel sollten per Beschluss gebunden werden. Eine Übernahme in das neue Haushaltsjahr ist nicht möglich.

Herr Lange macht den Vorschlag, die restlichen Mittel dem Verfügungsfonds des Ortsbürgermeisters zuzuführen.

Er bittet die Räte um Abstimmung zum Beschlussvorschlag in der geänderten Form.

OR Gat 03/12/2018

Der Ortschaftsrat Gatersleben beschließt folgende Zuwendungen (Haushaltsstelle 1.1.12.54911500 - Ortschaftsmittel) in Höhe von 249,41 € dem Verfügungsfond des Ortsbürgermeisters zuzuführen.

Abstimmungsergebnis:	6 Ja-Stimmen 1 Stimmenthaltung
-----------------------------	---

Der Beschluss ist einstimmig angenommen.

TOP 9

Jahresrückblick 2018

Herr Lange gibt einen kurzen Überblick über die Geschehnisse rund um den Ortsteil Gatersleben des vergangenen Jahres 2018:

- 06.01.2018 - Weihnachtsbaumverbrennung - über 400 Weihnachtsbäume wurden eingesammelt. 2019 wird dies am 13.01.2019 stattfinden.
- Der SV Saxonia 1920 Gatersleben integriert erfolgreich junge Flüchtlinge in den Verein.
- Neujahrstreffen der Vereinsvorstände mit dem Ortsbürgermeister und dem Ortschaftsrat. Auch 2019 wird dies stattfinden - voraussichtlich am 30.01.2019.
- Aschermittwoch - Schlüsselrückgabe durch den GCC
- 7. Gohl-Cup 2018
- Frühjahrsputz in und um Gatersleben im März 2018 - auch 2019 wird voraussichtlich am letzten Märzwochenende wieder ein Frühjahrsputz durchgeführt.
- 13.04.2018 24 Jahre nach dem Jahrhunderthochwasser
- 28.04.2018 - Mai-Feuer der FFW auf dem Alten Sportplatz
- Sportfest des SV Saxonia am 01.05.2018
- 125 Jahre FFW Gatersleben - Veranstaltung am 23.06.2018 auf dem Feuerwehrhof in Gatersleben
- 3. Selkediadialog im Juni 2018
- Parkende LKW - Nachbarn geraten in Streit - Diskussion in einer Einwohnerfragestunde zur Ortschaftsratssitzung
- Havarien/Rohrbrüche in Gatersleben - gleich zweimal innerhalb von 48 Stunden reißt im Unterdamm von Gatersleben die Wasserleitung.
- Der Dartclub ist in die Kreisliga aufgestiegen.
- Dankeschön für zwei Handwerker (Frank Rümenap und Andreas Krauß), die unentgeltlich dafür gesorgt haben, dass die Kinder der Kita Gatersleben bald wieder ihren Turnraum, den sie schon lange vermisst haben, und die Cafeteria nutzen können.
- 11. - 12. August 2018 - Vereins- und Schützenfest auf dem Hüherhof in Gatersleben mit Disco, Schützenumzug, Fröh-schoppen etc.
- Großes Fest auf dem Hühnerhof anlässlich des 80. Bibliotheksgeburtstages der Stadtbibliothek Gatersleben im September 2018
- Oktober 2018 - Kinderkonzert der Kita „Sonnenschein“ im Bürgerhaus
- 2. Halloweenhof im Oktober
- November - Buchlesung mit Stephan Ludwig - organisiert vom Verein „Exlibris-Bücherfreunde Gatersleben e. V.“
- 15.11.2018 - Einsatz Nr. 34 der FFW - Probealarm in der Schule - 2 Kameraden vom Zug Nord waren anwesend. Das war

viel zu wenig. Es muss jeder sensibilisiert werden, die Feuerwehr braucht Unterstützung. Wäre dies ein Ernstfall gewesen, nicht auszudenken, was dann passiert wäre.

- Beginn der 51. Session des GCC mit feierlicher Schlüsselübergabe
- Pothofstraße - Ende 2018 ist der 1. und 3. Bauabschnitt fertig gestellt. Der 2. Bauabschnitt wird sehr problematisch.
- 2. Gaterslebener Waldweihnacht im Zentrum der Gemeinde im Dezember 2018 - Der Dank gilt allen beteiligten Vereinen. Eine Auswertung wird am 30.01.2019 erfolgen.
- Die Arztpraxis wird im Januar 2019 wieder eröffnet.
- Vereinsförderung - Basisförderung / Maßnahmeförderung - Ab 2019 gelten die neuen Förderkriterien für alle Vereine und Institutionen rund um die Gemeinde Gatersleben.

Herr Lange bedankt sich für 2018 und wünscht sich für das kommende Jahr auch weiterhin diesen guten Zusammenhalt innerhalb unseres Ortes und gutes Gelingen in 2019!

TOP 10

Anfragen, Anregungen und Mitteilungen

1. **Herr Lange** sagt, dass es eine Brückenprüfung gab. Die Brücke in der Bahnhofstraße ist in ihrer Standfestigkeit gefährdet, es erfolgen weitere Untersuchungen, wie dort weiter verfahren wird. Wenn eine Gefahr von der Brücke ausgeht, ist es möglich, dass diese gesperrt wird.

Herr Gohl möchte wissen, welche Maßnahmen zwecks Brücken ergriffen werden bzw. bereits wurden.

Frau Kretschmer sagt, dass Herr Kittler vom Ingenieurbüro Kittler die Auswertungen übergeben hat, im neuen Jahr wird über entsprechende Maßnahmen diskutiert werden. Es kann zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Aussage getroffen werden, was mit der Brücke in der Bahnhofstraße gemacht werden muss bzw. kann. Der Zweckverband war jedoch sofort vor Ort und hat den Unrat beräumt.

2. **Herr Arend** erinnert daran, dass er in einer der letzten Sitzungen angeregt hatte, sich die Räumlichkeiten der Pothofstraße 11 anzusehen. Diese Räumlichkeiten sind vielleicht auch eine Möglichkeit, das Archiv umzusiedeln.
3. Der Ortschaftsrat sollte sich dafür einsetzen, dass Heimatstube und Bibliothek für Gatersleben erhalten bleiben.
4. **Herr Gohl** sagt, dass im Bereich Netto - Hans-Stubbe-Straße die Beleuchtung geprüft werden sollte. Dort ist es seiner

Meinung nach sehr dunkel, das Straßenschild ist schlecht erkennbar und der Kurvenbereich schlecht einsehbar.

5. **Herr Erdmenger** sagt, dass viele mit den Baumfällaktionen nicht einverstanden sind, warum können die Hoymer z. B. selber entscheiden, was gefällt wird und was nicht. Gatersleben hat diese Möglichkeit nicht. Er bittet um Einsicht in die Baumprotokolle.

Herr Lange sagt, dass die Protokolle in der Verwaltung ausliegen und eingesehen werden können. Sollten Anwohner an den Ortschaftsrat herantreten, dann ist die Auskunft zu geben, dass der Ortschaftsrat nicht gefragt werden muss, wenn es um Baumfällungen geht. Anfragen sind bitte an die Verwaltung, Ordnungsamt Frau Stelzer, zu richten und zu klären.

Der Ortschaftsrat ist dafür nicht zuständig. Er kann sein Missfallen äußern, dass die Vorgehensweise nicht in Ordnung ist.

Herr Arend sagt, dass es mehrere Gespräche mit der Verwaltung und 2 anderen Gutachtern gegeben hat, alle kamen zu anderen Ergebnissen. 3 Leute haben sich eine Meinung gebildet. Herr Rittershaus hat sich bereits mit Dr. Kunert besprochen, dass sich der Baum, um den es im Großen und Ganzen geht (Esche), noch einmal angesehen wird.

Weitere Anfragen und Anregungen gibt es an diesem Abend nicht.

Ende des öffentlichen Teils 20:09 Uhr.

TOP 13

Schließung der Sitzung

Der Ortsbürgermeister bedankt sich bei den Ortschaftsräten und beendet die Sitzung um 21:10 Uhr.

Er bedankt sich für das Jahr 2018 mit einem kleinen Jahresausklang für die Räte.

Seeland, 02.01.2019

Dipl.-Hdl. Mario Lange
Ortsbürgermeister

Katrin Dietmann
Protokollantin